

### Einwurf: Die Leininger Hütte...



Dies war ein Artikel von Kirstin und Jörg. Er war satirisch, ironisch, sarkastisch, pointiert und so insidermäßig, daß er nur dem scharfen Verstand der Verfasser, nicht aber der Einfalt des Durchschnittslesers zugänglich war. Die Redaktion versucht daher folgend eine Übersetzung und bittet die Autoren um Nachsicht.

Nicht nur Erfreuliches kann von der Entstehung des Leininger Zeltplatzes berichtet werden. Mitunter fühlten sich die Helfer wie die berühmten ABM-Kräfte, die einen Misthaufen immer wieder von der einen Ecke in die andere schaufeln. Wem macht es schon Spaß, jedes Jahr im März den im Winter runtergekommenen Lehmverputz erneut an die Wand zu klatschen? Streichen, ausbessern, Türen einbauen, Türen ausbauen, Türen wegen Fluchtwegrichtung andersrum wiedereinbauen..... Substrat auf's Dach, Substrat wieder runter, Folie am First verstärken, Substrat wieder drauf..... oder auch Wand gekachelte, Mißfallen beim künstlerisch veranlagtem und handwerklich begabtem Publikum erregt, Wand wieder abgeklopft und neu gefliest.

Ganz zu schweigen vom Geländer der Hüttenempore. Erst lange über den goldenen Schnitt diskutiert, dann wegen Kleinkindsturzgefahr wieder alles umgebaut.

Spaß macht es auch, in den Leininger Zimmerfluchten dem baurechtlichen Erfordernis nachzukommen und die Fluchtwege auszuschildern

Wenn dann noch die Bobenheimer Bürger mal wieder genervt waren, weil wir vorwiegend am Wochenende und Feiertags bauen mußten, war die Stimmung am Kochen. Es reicht!!! Eine Zivistelle ist von Nöten. Wir wollen wieder auf Fahrt gehen.



Noch Hütte????